

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:

Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 MarkTelegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbach
Vertrieb 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742

Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:

Die einspaltige Zeile ober oder unter 20 W.
von auswärts 25 W. im Restament 75 W.Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 25 W.

Nr. 181

Dienstag, 1. Juli 1919

22. Jahrgang

Die neuen Steuern.

Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben:

Während der langen Kriegsjahre suchte das Reich die notwendigen Ausgaben durch Anleihen aufzubringen. In die Auflage neuer Steuern konnte man mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, mit denen das Volk zu kämpfen hatte, wenig denken. Infolgedessen sanken wir tief in Schulden, unsere Notenpresse hat eine Unmenge Papiergeld erzeugt, für das uns jetzt jede Deckung fehlt. Unsere Finanzen sind völlig erschöpft, und es bedarf einer weitgehenden Reform, um sie wieder mit der Zeit zur Gesundheit zu bringen. Einstweilen hat jetzt das Reichsfinanzministerium der deutschen Nationalversammlung eine Reihe Gesetzentwürfe über neue Steuern vorgelegt, die als eine Art von Notbehelf erscheinen müssen, da die eigentlichen Finanzreformpläne noch nicht so weit gediehen sind, um sie zur Debatte stellen zu können.

Bei den neuen Steuern hat man zu unterscheiden zwischen solchen, die nur eine einmalige und denen, die dauernde Einnahmen schaffen sollen. Zu den ersteren gehört die Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs und die sogenannte Rayonsteuer. Wie hoch die Erträge der beiden Abgaben kommen werden, ist bis jetzt noch nicht zu erfahren. Dauernde Einnahmen schaffen die anderen Steuern. Nach Berechnungen des Finanzministeriums wird sich der Ertrag wie folgt stellen: Aus der Tabaksteuer etwa 700-750 Millionen Mark, gegen 400 Millionen früher, aus der Erbschaftsteuer 590 Millionen gegen 470 Millionen, aus der Zuckersteuer 350 Millionen gegen 180 Millionen, aus der Vergütungssteuer 30 Millionen, aus der Zündwarensteuer 50 Millionen gegen 28 Millionen, aus der Grundbesitzabgabe 124 Millionen gegen 74 Millionen, aus der Spielkartensteuer 10 Millionen gegen 8 Millionen.

Der frühere Finanzminister Dernburg hatte den Bedarf des Reiches auf etwa siebenhundert Millionen M. berechnet, von dieser Summe sollten allein 12 Milliarden durch Steuern aufgebracht werden. Diese Berechnungen waren im Mai dieses Jahres gemacht worden. Inzwischen ist der Bedarf aber noch um ein Beträchtliches angewachsen. Zudem steht noch gar nicht die Höhe der Kriegsschuldungssumme, die wir an die Alliierten zu leisten haben werden, fest, da diese erst in den nächsten Monaten von der Wiederherstellungskommission angegeben wird. Sie wäre also auch noch zu bedenken, und zu ihrer Aufbringung müssen zweifellos wiederum neue Steuern und Abgaben ausgeschrieben werden.

Die Nationalversammlung, die jetzt wieder zusammentritt, wird sich zunächst mit der Erledigung der neuen Steuergesetzentwürfe befassen und sie möglichst bald verabschieden, während die eigentlichen Reformpläne wohl erst später zur Verhandlung kommen werden, nachdem der ganze Reichsbedarf feststeht.

Vor neuen Stürmen.

Man schreibt uns:

In vielen deutschen Großstädten wird gegenwärtig wie der eifrige Propaganda betrieben zu Gunsten eines neuen Umsturzes. Kommunisten und Unabhängige sind fieberhaft bemüht, die unzufriedenen Massen zu Streiks und Putzchen zu veranlassen. Ganz besonders wirkt man jetzt unter den Eisenbahnern und den Angestellten der Post. In Berlin und an einigen andern Orten hat diese Propagandatätigkeit bereits einigen Erfolg gehabt. Mehrere Tausende haben die Arbeit niedergelegt, ob der Streik noch größere Formen annehmen wird, läßt sich im Augenblick nicht sagen. Die Regierung hat bereits mit den schärfsten Gegenmaßnahmen gedroht und sie ist auch gewillt, dieses Mal ganz energisch durchzugreifen, und ein Weiterumschlagen der Bewegung zu verhindern. Den Generalkommandos sind weitgehende Befugnisse erteilt worden, um im Falle von Aufruhr sofort einschreiten zu können.

Der Zweck dieser unverantwortlichen Streiks ist klar. Wenn der Eisenbahn- und Postverkehr plötzlich völlig stillgelegt wird, dann hört die Lebensmittelfuhr nach den Städten auf, die Fabriken und Industriebetriebe können nicht mehr arbeiten, weil sie die notwendigen Kohlen nicht erhalten. Hunger und Arbeitslosigkeit aber sind die größten Feinde jedes Staatswesens, die Unzufriedenheit nimmt erschreckende Formen an, um sich schließlich gegen die Regierung zu entladen. Das aber ist die Absicht der unverantwortlichen Geher, die bestehende Regierung soll beseitigt werden. Man hatte gehofft, daß die Annahme des Friedens Aufbruch und Empörung in allen Volksteilen hervorgerufen würde, die schließlich so bedrohliche Formen annehmen würden, daß es nicht schwer fallen könnte, mit Hilfe der Massen, das Rabinett zu beseitigen. Aber man hat sich doch getäuscht. Die Erkenntnis, daß die Regierung nicht anders konnte, als den Vertrag zu unterzeichnen, um größeres Unheil zu verhindern, hat sich im Volke fast überall durchgerungen. Der erwartete allgemeine Aufstand blieb infolgedessen aus. Aber die leichtsinnigen Wähler ruhen nicht. Die Regierung muß fort, das Proletariat soll die Herrschaft an sich reißen. Die größten Versprechen werden dem Volke gemacht, gerechtere Lebensmittellieferung, höhere Löhne zugesagt, wenn es gelingt, die „kapitalistischen“ Regierungsmittelglieder zu beseitigen. Auch von einem besseren Frieden spricht man. Das deutsche Volk müsse das Zeichen zum neuen Umsturz geben, sonst könnte der Funke nicht in den anderen Ländern zünden und die Weltrevolution hervorgerufen. Die Proletarier aller Länder warten nur darauf, bis das deutsche Volk den Anfang mache.

Es ist traurig, wenn unser Volk noch nicht erkannt hat, wohin die Reise eigentlich geht. In den letzten Monaten haben wir alle soviel Enttäuschungen und Niederlagen erlitten, daß uns längst die Augen darüber aufgegangen sein müßten. Aber man will anscheinend nicht lernen, rennt

ins Unglück, bis es zu spät ist. Wir begrüßen es mit Freuden, daß unsere Regierung alle Maßnahmen getroffen hat, dem Umsturz zu begegnen und die neuen Streitigkeiten zu unterdrücken. Für unser Volk werden die nächsten Tage hoffentlich zu einer warnenden Lehre sein! Möge sie auch die letzte sein!

Kleine Studien- und Lesesartikel

Die Volkregierung fordert politische und soziale Regsamkeit in allen Ständen. Seit Jahrzehnten bemühen sich der Volksverein und die Ständesvereine um die Schulung ihrer Mitglieder, insbesondere auch um die Heranziehung tüchtiger Führer aus dem Volke, welche die Gemeinschaftsinteressen ihrer Heimat, Partei- und Ständesgenossen erfolgreich vertreten können. Nach der Revolution hat es sich klar gezeigt, wie wertvoll und wichtig diese Schulungsarbeit war. Als es plötzlich galt, einfache Männer des Volkes in die höchsten Staatsämter zu senden, war man im katholischen Volksheil froh, wohl vorgeschulte und in selbständiger Arbeit im öffentlichen Leben bewährte Männer zur Verfügung zu haben. Und als bei den Wahlen zur Nationalversammlung und den Landesversammlungen im weitem Maße Vertreter der werktätigen Berufe gefordert wurden, brauchte man ebenfalls nicht in Verlegenheit zu kommen. Dem Volksverein und den Ständesvereinen, vor allem ihren Kurien und Konferenzen war es zu danken, daß es nicht gänzlich an den nötigen Kräften aus dem Volke fehlte. Die Arbeiter stellten die größere Anzahl, weil sie jene Schulungsgelegenheiten eifrig benutzt hatten. In den bauerlichen und Mittelstandskreisen hat man offen eingestanden, es sei ein Fehler gewesen, daß man sich jene Bildungseinrichtungen nicht mit gleichem Eifer zunutze gemacht habe. Denn auch ihnen standen jene offen, aber man benutzte sie gar wenig.

Nun sucht man durch Anstellung von Parteisekretären, Bauern- usw. Sekretären das Versäumte nachzuholen. Es notwendig aber diese Sekretariate als Hauptstützpunkte für Organisation und Arbeit sind, so darf darüber doch nicht die Hauptsache vergessen werden, nämlich eine möglichst große Anzahl Männer und Frauen, besonders auch jüngere Kräfte, die im Berufsleben verbleiben, so zu schulen, daß sie an ihrem Platte im Berufsleben, in der Partei, im Gemein- und Staatsleben als Führer die Gemeinschaftsinteressen vertreten können. Sonst bleibt die demokratische Selbstverwaltung und die Volkregierung ein hohler Schein und die letzten Dinge werden schlimmer sein als die ersten.

Dann genügen aber auch nicht die jährlichen volkswirtschaftlichen, Ständes- und Ferienkurse, die Sozialen Konferenzen des Volksvereins, zumal diese bei ihren Hörern eine Vorkulturng voraussetzen. Die früheren Unterrichts- kurse der Ständesvereine und Wandhortbünde werden aus diesem oder jenem Grunde, besonders weil sie an Lehrer und Teilnehmer hohe Anforderungen stellen, nicht dem

Im trauten Elternhaus.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow.

51

Über Gisse verwarf den Gedanken sofort. Auch dieses Bild war nicht ohne Fäden, auch diese Erinnerung war nicht hell und klar.

Ein anderes Bild lag vor ihr auf: das Haus des Vaters war es, das ihr mit gehörte, das ihr Heim war, das er auch für sie bestimmt hatte.

Das stille Städtchen Geseß und darin das alte, große Haus in dem düstern Park und daneben der Kanal und die Biegung. Und sie sah und hörte das Leben auf den Rängen, die Rufe der Schiffe, die Treidelperle; alles, alles, lag in ihr auf, lodte und wachte.

Und hinter all den stand hell und freundlich Alaras liebes Gesicht, standen Alaras ruhige Augen. Das lodte noch mehr als alles andere!

Das war die Heimat — das war das eigene warme Nest!

Und leise flüsterte sie: „Ich komme!“ — — — — — Auf Alarahlitte hantierten die Maurer und Zimmerleute.

Jetzt, da der Frühling ins Land kam, war der Bau begonnen worden, jetzt der des Stalles; aber er wurde etwas weiter vom Hause angelegt, damit die Gebäude nicht in so gefährlicher Nähe miteinander liegen sollten! Gleichzeitig wurde auch elektrisches Licht im Stall eingerichtet, wie es ja schon lange in der Fabrik in Gebrauch war. Wilhelm hatte schon früher diese Licht gehabt, als das Haus umgebaut worden war; aber es verwarf sie als unnütze Ausgabe. Wäre es damals gleich nach Wilhelm gegangen und dafür im Schloß irgendein überflüssiger Luxus gestoppt worden, so würde das Unglück vielleicht nie geschehen sein, denn die einfachen Petroleumlampen sind stets eine Gefahr für die Ställe, in denen viel Heu und Stroh aufbewahrt wird.

Jetzt erstanden die Grundmauern für das Wohnhaus. Es wurde ein geräumiges, einfaches Landhaus mit allem Komfort der Neuzeit, aber ohne überflüssigen Luxus. Wilhelm ließ die Maurerwachen und Sand oft kinnend dabei.

wenn so ein Stein auf den anderen geschichtet wurde. Der Gedanke zog durch seine Seele: Wird jetzt das Glück in diesen Mauern wohnen? Wird es anders werden als bisher? Er hatte die feste Hoffnung, daß es so kommen würde. Seine Frau hatte sich verändert in diesen Wintermonaten. Alaras Beispiel hatte mehr gewirkt als viele Worte. Und wenn die alte Unlust zur Tätigkeit wieder über Eva kommen wollte, wenn Unruhe und Anstrengung nach Glanz und Luxus durch ihre Seele gingen, dann genigte oft ein Blick auf das Lichterchen, das jetzt langsam, langsam wieder gehen lernte, um die Wolke auf Frau Brachmanns Stirn zu zerstreuen.

Eise konnte wieder gehen; aber es blieb ein langames Gleiten. Die Gasse bog sich bei jedem Schritt. Das traurige Wort „Glückseligkeit“ war nicht zu verschweigen.

Es war und blieb eine schwere Mahnung für die eitle Mutter, aber auch eine wertvolle. Wäre Eise ungeduldig, unfreundlich, unglücklich gewesen, so hätte es Eva wohl bitter gemacht. Aber das lebenswürdige Kind sprach gleichsam eine Predigt ohne Worte, und Frau Eva verstand diese Predigt. Sie fühlte, daß sie jetzt ihrem Kind nur stets die liebevolle Mutter sein durfte, um es zu entschädigen für so manches, was das Leben ihm vorenthalten würde.

Bis jetzt empfand Eise noch keine Entbehrung, bis jetzt war sie stets glücklich und zufrieden, und Alaras ganzes Bestreben war, ihr durch einen Ausblick auf ihren künftigen Besitz einen festen Halt für das Leben zu geben.

Sie sagte ihr, daß sie es sei, die später die Biegung übernehmen sollte.

Seit Gertrud mit untreu geworden ist, habe ich keine Nachfolgerin mehr, und Großvaters Wert darf doch nicht in andere Hände kommen. Dann wird Eise Brachmann Besizerin der Biegung und des Hauses, und dann kommen alle zu Dir, und Du wirst ihnen ein Heim geben, wenn Tante Alara lange tot ist. Nicht wahr, Eisekind?

„Ja, Tante Alara,“ sagte die Kleine ernsthaft. „Aber erst mußt Du ganz glücklich alt werden; denn ich mag nicht, daß Du sagst: Wenn Tante Alara tot ist.“

„Nun, also gut, dann leben wir beide hier zusammen, und Du bist meine Eise und meine Eise, wie es Gertrud sein

sollte, die böse Gertrud, die nur noch an ihren Doktor denkt. Ist Dir's so recht, Eisekind?“

„Ja, aber Du mußt nicht auf Tante Trudel klettern. Tante Trudel ist jetzt so lustig. Es muß doch schön sein, eine Braut zu sein!“

„Ja, es muß schön sein! Alara dachte es auch oft, wenn sie das überströmende Glücksgelühl ihres lieben Trudelhäus sah. Schön mußte es sein! Vielleicht hätte sie auch dazu gepaßt, einen Mann zu beglücken.“

Aber sie war ja nie hübsch gewesen, und sie hatte früher nicht verstanden, ihre wahre Natur zu zeigen. Sie war als junges Ding stets schen und ängstlich gewesen. Sie war erst aus sich herausgegangen, seit sie mit der Biegung die große Verantwortung auf sich ruhen ließ. Da wurde sie selbstbewußter und sicherer, und nun war sie der Pol, um den sich alles drehte.

Und sie streich mit der Hand über die Augen, als wische sie eine Träne fort. Nein, so war's am besten!

Und dem Vater dankte sie das alles, dem treuerstehenden, teuren Vater, der nun schon so lange in der kühlen Erde schlief.

Und bei aller Befriedigung — Sorgen blieben ihr ja doch noch genug. Schon allein wegen Gisse und Henning, die den Schatz der Sonne machen wollten. Beide waren und blieben für sie die Sorgenkinder. Henning konnte das Schuldenmachen nicht lassen. Vielleicht wurde es besser, wenn er nun bald eine eigene Verantwortung tragen würde; vielleicht aber wurde es dann auch erst ganz schlimm. Und Gisse?

Gisse hatte geschrieben. Alara trug den Brief nun schon zwei Tage lang in der Kleiderkammer mit sich herum. Er lautete: „Liebe Alara! Erinnerst Du Dich noch der Sanduhr in unserer Kirche, die jetzt nicht mehr existiert? Sie ist mir seit meiner Kindheit unvergeßlich. Sie hing neben dem Altar und war ein sehr seltsames, altes Stück, das aus drei Teilen bestand. Der größte zeigte die vollen Stunden an, ein zweites kleines Glas die halben und ein drittes, ganz kleines, die Viertelstunden. Diese alte Uhr bestand bis vor zehn Jahren, wo sie von irgend einem Sammler von Altertümern gestohlen wurde. Sie hat sich auch nie wiedergefunden. Ich habe in letzter Zeit oft an diese Sanduhr denken müssen.“ 243, 20

allgemeinen Bildungs- und Schulungsbedürfnisse genügen können. Immerhin sollte man sie an Orten mit größerer Bevölkerungszahl für Auslese einrichten; die Arbeiter- und Parteisekretäre müssen sich um deren Einrichtung und Leitung bemühen. Für weitere Kreise und kleinere Orte empfehlen sich kleine Studien- und Besichtigungsreisen. Sie sind wohl zu unterscheiden von den Zusammenkünften, in denen eine Anzahl Wählberechtigter sich Vorträge halten läßt, um dann aufs Geratewohl zu diskutieren. In den neuen Zirkeln sollen die Teilnehmer selbst geistig arbeiten lernen; sie sollen studieren an der Hand geeigneter Werkzeuge, den vor allem der Volksverein liefert, der seine bisherige grundlegende staatsbürgerliche Schulung als eine zeitgemäße Hauptaufgabe weiter ausgebaut hat. An die gemeinsame Durchsicht des Les- und Studierstoffes reihen sich an Aussprachen, Niederschriften, Ausarbeitungen von Vorträgen, Auftreten als Diskussions- oder Vortragredner.

Die Lern- und Arbeitsart dieser Zirkel, den Arbeitskreis und die Hilfsmittel legt eingehend dar die Ausrüstung Nr. 59 des Volksvereins-Verlags: Kleine Studien- und Besichtigungsreisen. Alte und neue Wege zur Schulung von Führern aus dem Volke (25 Bggd). Neben diesen Zirkeln und den genannten Unterrichtsstunden bleiben für Geistliche und studierte Laien ungenügend die Sozialen Konferenzen, die als staatsbürgerliche Konferenzen ausgebaut sind. In den 30er Jahren haben sie prächtig gewirkt, wie schon die Tatsache beweist, daß die dazu Anleitung dienende Tagesfrage des Volksvereins-Verlags: Soziale Konferenzen und Studienzirkel in 17 000 Stüd verbreitet wurde.

Zum Frieden

Hermann Müller erklärte, wie aus Paris gemeldet wird, Journalisten gegenüber, daß es Deutschland schwer gefallen sei, den Vertrag zu unterzeichnen. Wenn dieses dennoch geschehen, so sei kein Nebengedanke dabei, sondern die feste Absicht, den Bestimmungen nachzukommen. Deutschland werde sein möglichstes tun, um die Bestimmungen des Friedensvertrages zu erfüllen. Deutschland werde alles tun, um sich würdig zu erweisen, in den Völkerbund aufgenommen zu werden.

Abreise von Versailles

Die Reichsminister Hermann Müller und Dr. Bell, einige Mitglieder und die ganze Pressegruppe der deutschen Friedensdelegation, sind im Sonderzuge von Versailles nach Deutschland zurückgekehrt. Gesandter von Saniel ist ebenfalls abgereist.

Verhandlungen über die Rheinlande

Der Vorsitzende der Friedenskonferenz Clemenceau richtete folgende Note an den Gesandten v. Saniel:

Herr Vorsitzender! Die alliierten und assoziierten Mächte haben die Note der deutschen Delegation bezüglich des Abkommens über die Rheinlande vom 27. Juni geprüft; sie nehmen davon Anstoß, daß die deutsche Delegation die Vollmacht zur Unterzeichnung dieses Abkommens am festgesetzten Datum erhalten wird. Sie haben nichts dagegen einzuwenden, daß nach der Unterzeichnung Verhandlungen angebahnt werden, um zum Besten der Interessen der verschiedenen Teile eine Anzahl Fragen zu regeln, welche von der deutschen Delegation aufgeworfen werden können.

Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung. gez. Clemenceau.

Vorarbeiten zur Ratifikation

In einer im Anschluß an die Unterzeichnung des Friedensvertrages abgehaltenen Sitzung faßte der Viererrat zur baldigen Ratifizierung des Vertrages die notwendigen Maßnahmen ins Auge. Bereits am Montag wird das betreffende Gesetz den Parlamenten von Frankreich und England unterbreitet werden. Lloyd George wird dazu im Unterhause eine Rede halten und Clemenceau wird gleichfalls am Montag in der Deputiertenkammer eine Erklärung abgeben.

Der Oberste Wirtschaftsrat und die Blockade

Der Rat der Drei hat beschlossen, daß der Oberste Wirtschaftsrat in abgeänderter Form weiter bestehen soll, um die Organisationen aufrecht zu erhalten, die als Bindeglieder zwischen den Alliierten dienen.

Der Viererrat hat beschlossen, die Blockierung Deutschlands sollte aufgehoben werden, sobald Deutschland das Ergebnis der Zustimmung über den Friedensvertrag in der Nationalversammlung bekannt gegeben hat.

Die Feinde gegen Erzberger

Wie die Deutsche Allgemeine Zeitung feststellt, sind die Meldungen verschiedener Blätter, wonach der Reichsminister Erzberger einen Erholungsurlaub in die Schweiz angetreten habe, unrichtig. Minister Erzberger befindet sich in Berlin und widmet seine ganze Zeit der Arbeit an den Steuervorlagen, die er vor der Nationalversammlung persönlich vertreten wird. Er denkt nicht daran, sich den Anforderungen zu entziehen, welche die Pflichten des Reichsfinanzministers und des Vizepräsidenten des Reichsministeriums an ihn stellen.

Ausland.

Neues Handelsabkommen mit der Schweiz

Zwischen Deutschland und der Schweiz ist ein Abkommen getroffen worden, das die deutsche Ausfuhrbewilligung von monatlich 500 Zentner Zucker nach der Schweiz vorläufig gegen entsprechende schweizerische Ausfuhrbewilligung von kondensierter Milch und Schokolade. Das Abkommen läuft vorläufig vom 1. Juli bis 30. September und kann mit monatlicher Frist verlängert werden.

Der Verband und Wilhelm II.

Der Rat der Vier hat an die holländische Regierung das Ersuchen gerichtet, die Bewachung des früheren Kaisers zu verschärfen.

Eine Botschaft Wilsons

In einer an das amerikanische Volk unmittelbar nach Unterzeichnung des Friedensvertrages gesandten Botschaft bringt Präsident Wilson auf Annahme des Friedens- und Völkerbundsvertrages ohne Abänderungen und Vorbehalte. Er nennt den Friedensvertrag das große Abkommen einer Neuordnung der Dinge, das Grund für eine große Genugtuung und allgemeine Beruhigung biete.

Die Wiederaufbauung Iperns.

Die belgische Regierung hat beschlossen, Ipern wieder aufzubauen. Das berühmte Rathaus und die Halle von Ipern sollen jedoch zur ewigen Erinnerung an die Kriegszerstörung im jetzigen Zustand belassen werden.

Lloyd George und der Frieden.

Lloyd George und die Friedensdelegierten sind in London eingetroffen. Sie wurden auf dem Bahnhof vom König und von Mitgliedern des Kabinetts begrüßt. In der Downing Street hielt Lloyd George eine Ansprache an die Menge, worin er das Volk aufforderte, sich des Sieges nicht im Geiste der Prahlerei, sondern im Geiste der Ehrfurcht zu freuen.

Spanien und Frankreich

Der König von Spanien hat gelegentlich der Unterzeichnung des Friedensvertrages einem Mitarbeiter des Temps erklärt:

Das Leid Frankreichs geht mir besonders zu Herzen. Das Blut der alten französischen Könige fließt noch immer in meinen Adern, und ich würde, es mir selbst nicht verzeihen haben, wenn ich Ihrer Sorge noch die Sorge der Aufgabe der Neutralität hinzugefügt hätte. Deshalb ließ ich bei Ausbruch des Krieges der französischen Regierung wissen, daß die Grenzen der Pyrenäen keinen Augenblick beunruhigt werden würden.

Kleine politische Nachrichten

Der Kommunistenführer Herfurt, gegen den seit längerer Zeit ein Schutzhaftbefehl vorlag, ist in einer kommunistischen Versammlung in Berlin verhaftet worden.

Das Mitglied des Volksrats und Führer der Bankbeamten, Emonts, ist in Berlin verhaftet worden. Er sollte am Abend in einer Versammlung der Bankbeamten das Referat halten.

Bei der Kolonialwertzeichenstelle des Briefpostamts in Berlin ist der Verkauf der Kolonialpostwertzeichen mit dem 28. Juni eingestellt worden.

Alle in der Schweiz noch internierten deutschen Kriegsgefangenen, 1200 Offiziere und 3000 Mann, werden vom 15.-30. Juli über Konstanz in die Heimat zurückbefördert.

Das Kruppwerk in München tritt in Liquidation. Es hatte am 1. Oktober vorigen Jahres noch 3000 Arbeiter beschäftigt. Die Schließung des Werkes erfolgt wegen der Unmöglichkeit eines wirtschaftlichen Betriebes.

Der bekannte rumänische Politiker Carp, der während des Krieges der Führer der deutschfreundlichen Partei in Rumänien war, ist am 22. Juni in Sibaniesti im Alter von 82 Jahren gestorben.

Präsident Wilson und seine Begleitung sind am Sonntag in Brest angekommen.

Die Times meldet, daß Lloyd George sich zunächst zur Erholung nach Wales begibt.

In New York wurde ein nationaler Feldzug zur Aufhebung von ein Million Pfund Sterling begonnen, um den Wiederaufbau der kath. Kirchen in den vom Kriege zerstörten Gebieten Frankreichs zu unterstützen.

Zur Lage im Reich.

Die Streikunruhen in Berlin.

Die Regierung zu festem Widerstand entschlossen

Der Zustand der Eisenbahnen dauert weiter an. Die der Regierung nahestehenden Politisch-Parlamentarischen Nachrichten bemerken dazu: „Trotz der Versicherung aller Organisationsleiter, daß nach Aufhebung des Poststreiks der Streik der Arbeit wieder aufgenommen würde, dauert der Streik an, und viele Streikposten, hielten die Leute, die zur Arbeit kommen wollten, davon ab.“ Höhnisch werde an vielen Orten von den Ausständischen erklärt, daß es sie wenig kümmern, wenn in Berlin eine Anzahl von Frauen und Kindern verhungerte. Die Allgemeininteressen würden in frivoler Weise außer acht gelassen. Es werde also Pflicht der Regierung sein, dafür Sorge zu tragen, daß unabsehbare Unheil von der Bevölkerung abgewandt werde. Da die Anordnung der Organisationsleiter keine Beachtung finde, sei bestimmt worden, daß jedem Versuch, den Eisenbahnverkehr weiter zu unterbinden und durch Terrorismus die Aufnahme der Arbeit zu verhindern, mit größtem Nachdruck entgegengetreten werde.

Die Regierung ist entschlossen, den kommunistischen Putzversuchen den entschiedensten Widerstand entgegenzusetzen. Man erwartet, daß sie die Eisenbahnwerkstätten Berlins ebenso auflösen wird, wie vor kurzem die Spandauer Heereswerkstätten.

Ruhe in Hamburg

Berlin, 30. Juni. Nach einer Meldung aus Hamburg ist dort alles ruhig. Die Stimmung ist in Erwartung des Einmarsches der Truppen Lettow-Vorbeck wesentlich sicherer geworden. General von Lettow-Vorbeck ist vom Reichswehrminister für die Zeit der Durchführung der über Hamburg verhängten Reichsbesatzung zum Reichskommissar ernannt worden. Die Volkswehr wurde für die Dauer der Anwesenheit des Korps Lettow-Vorbeck beurlaubt.

Rheinland und Westfalen.

Herne: Reger Kanalverkehr. Mit der Wiederaufnahme der Arbeit in den verschiedenen Industriezweigen ist der Verkehr auf dem Rhein-Herne-Kanal in gewaltigem Umfange gestiegen. Insbesondere sind es laut Herne Zeitung die Kanalhäfen im Gebiet zwischen Wanne und Altenessen, die einen großen Umschlag zu verzeichnen haben. In und vor den Kanalhäfen liegt zeitweise eine ganze Anzahl von Schiffen, die der Be- und Entladung harren. Es kommt vor, daß Schiffszüge ganze Tage warten müssen, ehe sie weitere Verwendung finden können.

Brühl und Umgebung

Brühl, 1. Juli.

An unsere Leser! Für den Ausfall der Zeitungen während des 14tägigen Erkennungsvertrags, wird der Verlag der Brühler Zeitung in der nächsten Zeit hänger durch Beilagen reichlicheren Besitzt, jedoch die Abonnenten in dieser Hinsicht eine Entschädigung finden.

† Totenglocke. Am Sonntag mittag starb nach mehrwöchentlicher Krankheit im rüstigen Mannesalter der wohlachtbare Herr Wlff. Engelskirchen. Die Bürger-schaft hat somit wiederum den Verlust eines ihrer besten Mitglieder verloren. Er war kein Mann, der durch öffentliches Reden die Aufmerksamkeit auf sich zog, aber ein lauter Charakter brachte ihm die Achtung und Liebe seiner Mitmenschen. Die freie Handwerker-Innung verliert in ihm den ersten Vorsitzenden wie auch die Kreistafel dieser Innung. Hier war sein Arbeitsfeld. Sein Wort und seine Ratsschlüsse fanden in Handwerkertreffen allgemeine Beachtung. Stets hatte er das Wohl der Gesamtheit im Auge. So verliert die Handwerkerschaft Brühls in ihm einen rastlosen Förderer und warmherzigen Vertreter ihrer Interessen. Die Geschiede des heimlichen Handwerks bleiben mit dem Entschlafenen innig verknüpft, darum wird die Bürger-schaft die Kunde von dem Hinscheiden nur mit innigem Bedauern vernehmen. Alzeit stand er fest auf dem Boden der Zentrumspartei und war stets ein treuer Sohn der katholischen Kirche. Aus seinen Ueberzeugungen machte er kein Geheimnis, das bezeugte sein Lebenswandel. Ein dankbares Andenken wird ihm sicher sein.

< Lebensmittellieferung Brühl-Land. Heute gelangen in sämtlichen Geschäften der Bürgermeisterei nach Kundenliste je Kopf 450 Gramm Graupen zum Preise von 63 Pfennig zur Ausgabe.

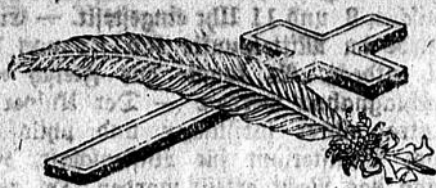
6 Braunkohlen- und Brickettwerk Berg-geist in Brühl. In dem am 31. März beendeten Geschäftsjahr 1918-19 erzielte die Gesellschaft einschließlich 77 265 Mark (i. V. 76 815 Mark) Vortrag 2214 983 Mark (1765 488 Mark) Rohgewinn und nach Abzug von 1906 615 Mark (1 150 728 Mark) Betriebskosten und 255 546 Mark (239 961 Mark) Abschreibungen einen Reingewinn von nur 52 822 Mark (374 799 Mark), der auf neue Rechnung vorgetragen wird (im Vorjahre wurden 15 vom Hundert Dividende mit 225 000 Mark und 26 933 Mark Gewinnanteile ausgeschüttet, 5000 Mark an den Unterstützungsbestand und 40 600 Mark auf die Lucretia-Beteiligung überwiesen und 77 265 Mark vorgetragen). Zum ersten Male seit ihrer Gründung (1908) bleibt somit die Gesellschaft ohne Dividende, nachdem sie niemals weniger als 15 v. H. an ihre Aktionäre ausgeschüttet hat. Nach dem Geschäftsbericht hatte die Gesellschaft durch die Kriegswirkungen mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen.

o Vermittlungsforschung. Die bei der Rückkehr unserer Kriegsgefangenen sich bietende Gelegenheit über das Schicksal unserer Vermissten weitgehende Aufklärung zu erhalten, soll vom Kriegsministerium in folgender Weise ausgenutzt werden: In den Durchgangslagern, welche die Kriegsgefangenen beim Eintreffen in der Heimat passieren müssen, erhält jeder Kriegsgefangene eine Liste der Vermissten seines Truppenteils mit Angehörigen-Adressen. Auf Grund dieser Listen sollen die Zurückgekehrten in den Durchgangslagern Angaben über das Schicksal ihrer Kameraden machen. Jeder behält seine Liste auch beim Verlassen des Durchgangslagers, um auch später noch weitere Angaben machen zu können. Das Kriegsministerium kann diese Listen nicht vollständig aufstellen, da teilweise die Angehörigenadressen fehlen und noch Truppenmeldungen ausstehen. Es muß daher die Hilfe der Angehörigen in Anspruch nehmen und wolle jeder, der bisher ohne irgendeine Nachricht über einen Vermissten-Heeresangehörigen ist, um sofortige Uebersendung einer einfachen Postkarte, (keine Briefe oder Listen) mit folgendem Inhalt: Anschrift: Seite: An das Zentral-Nachweis-Büro des Kriegsministeriums Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 48. Angabe der Adressen des Absenders. Rückseite: Angabe des Truppenteils, der Kompanie usw. des Dienstgrades, Namens, Vornamens, Geburtstages und Geburtsortes des Vermissten und Tag und Ort des Vermissthums (deutliche Schrift ohne jede weitere Zufüge.) Sämtliche Nachforschungen durch das Zentral-Nachweis-Büro erfolgen kostenlos.

+ Verkehrs-nachrichten. Der direkte Personen- und Gepäckverkehr zwischen Aachen, Koblenz, Köln, Arefeld, Düren und M. Glabbach einerseits und elfassischen, lothringischen und luxemburgischen Stationen andererseits wird am 1. Juli wieder aufgenommen.

< Einfuhr neutraler Zeitungen. Das britische Militär-gouvernement gibt bekannt: Die Einfuhr bestimmter neutraler Zeitungen in das englisch besetzte Gebiet ist jetzt gestattet. Schriftliche Gesuche um Erlaubnis zum Bezug eines neutralen Blattes sind an den Britischen Militär-gouverneur zu richten mit dem Vermerk: „Neutrale Zeitungen“.

< Eine neue amtliche Postkarte mit Wertstempel wird jetzt von der Reichspost vorbereitet. Am 1. Juli werden Briefmarken zur Erinnerung an die Nationalversammlung zu 10, 15 und 25 Pfennig ausgegeben. Auch die neue Postkarte ist hierfür bestimmt. Sie erhält den Wert von 20 Pfennig, wie sie jetzt im Fernverkehr verwendet werden muß.



Nach Gottes hl. Willen wurde heute morgen 1 1/2 Uhr mein lieber unvergesslicher Gatte, unser herzenguter Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

der wohlachtbare Herr

Martin Dasbach

Grubeninspektor a. D.

Mitglied des Bürgermeisterei- und Gemeinderates,
des Schul- und Kirchen-Vorstandes,
Inhaber von Orden und Ehrenzeichen,

nach längerem Leiden zwar plötzlich, infolge eines Schlaganfalles, aber wohl vorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, im Alter von beinahe 64 Jahren, in die Ewigkeit abgerufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Seele des Verstorbenen bittet

Namens der trauernden Hinterbliebenen

Witwe Martin Dasbach,
Helene, geb. Jakobs.

Grube Berggeist bei Badorf, 30. Juni 1919.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. Juli, morgens 9 1/2 Uhr vom Sterbehause Grube Berggeist aus statt; anschliessend hieran die feierlichen Ex. quien in der Pfarrkirche zu Badorf.

Nachruf.

In der Nacht zum 30. Juni dieses Jahres wurde unerwartet das langjährige Mitglied unseres Kirchenvorstandes

Herr Betriebsinspektor

Martin Dasbach

im Alter von 63 Jahren zu einem besseren Leben abgerufen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit im Dienste des hiesigen Braunkohlengewerbes, insbesondere des Braunkohlen- und Briketwerkes Berggeist, um das er sich hervorragende Verdienste erwarb, hat er mit nimmer ermüdendem Pflächteifer im Interesse der Allgemeinheit gewirkt. Das Vertrauen seiner Mitbürger berief ihn zu zahlreichen Ehrenämtern. Wie er seit nun fast drei Jahrzehnten als Mitglied des Gemeinderates und der Bürgermeistereiversammlung die Interessen der bürgerlichen Gemeinde mit grösster Umsicht und Pflichttreue vertrat, so hat er insbesondere auch als Mitglied des Kirchenvorstandes unablässig und verbildlich zum Besten der kirchlichen Gemeinde gewirkt. Das Andenken an den vortrefflichen Mitbürger, den tüchtigen, stets hilfsbereiten Mitarbeiter und treuen, biederer Freund wird immerdar von uns in Ehren gehalten werden.

Badorf, 1 Juli 1919.

Der Kirchenvorstand und die
kirchliche Gemeindevertretung.

Kath. Bürgerverein

Am Sonntag, den 3. Juli, verschied unser langjähriges Mitglied

W. Engelskirchen

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Wir bitten unsere Mitbürger an der Beerdigung, die am Donnerstag, den 4. Juli, morgens 8 1/2 Uhr, in der Pfarrkirche zu Badorf, stattfinden wird, teilzunehmen.

Der Vorstand.



Preuss. Klassenlotterie

Lose für 1 Klasse zu haben
1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/128 1/256 1/512 1/1024 1/2048 1/4096 1/8192 1/16384 1/32768 1/65536 1/131072 1/262144 1/524288 1/1048576 1/2097152 1/4194304 1/8388608 1/16777216 1/33554432 1/67108864 1/134217728 1/268435456 1/536870912 1/1073741824 1/2147483648 1/4294967296 1/8589934592 1/17179869184 1/34359738368 1/68719476736 1/137438953472 1/274877906944 1/549755813888 1/1099511627776 1/2199023255552 1/4398046511104 1/8796093022208 1/17592186044416 1/35184372088832 1/70368744177664 1/140737488355328 1/281474976710656 1/562949953421312 1/1125899906842624 1/2251799813685248 1/4503599627370496 1/9007199254740992 1/18014398509481984 1/36028797018963968 1/72057594037927936 1/144115188075855872 1/288230376151711744 1/576460752303423488 1/1152921504606846976 1/2305843009213693952 1/4611686018427387904 1/9223372036854775808 1/18446744073709551616 1/36893488147419103232 1/73786976294838206464 1/147573952589676412928 1/295147905179352825856 1/590295810358705651712 1/1180591620717411303424 1/2361183241434822606848 1/4722366482869645213696 1/9444732965739290427392 1/18889465931478580854784 1/37778931862957161709568 1/75557863725914323419136 1/151115727451828646838272 1/302231454903657293676544 1/604462909807314587353088 1/1208925819614629174706176 1/2417851639229258349412352 1/4835703278458516698824704 1/9671406556917033397649408 1/19342813113834066795298816 1/38685626227668133590597632 1/77371252455336267181195264 1/154742504910672534362390528 1/309485009821345068724781056 1/618970019642690137449562112 1/1237940039285380274899124224 1/2475880078570760549798248448 1/4951760157141521099596496896 1/9903520314283042199192993792 1/19807040628566084398385987584 1/39614081257132168796771975168 1/79228162514264337593543950336 1/158456325028528675187087900672 1/316912650057057350374175801344 1/633825300114114700748351602688 1/1267650600228229401496703205376 1/2535301200456458802993406410752 1/5070602400912917605986812821504 1/10141204801825835211973625643008 1/20282409603651670423947251286016 1/40564819207303340847894502572032 1/81129638414606681695789005144064 1/162259276829213363391578010288128 1/324518553658426726783156020576256 1/649037107316853453566312041152512 1/1298074214633706907132624082305024 1/2596148429267413814265248164610048 1/5192296858534827628530496329220096 1/10384593717069655257060992658440192 1/20769187434139310514121985316880384 1/41538374868278621028243970633760768 1/83076749736557242056487941267521536 1/166153499473114484112975882535043072 1/332306998946228968225951765070086144 1/664613997892457936451903530140172288 1/1329227995784915872903807060280344576 1/2658455991569831745807614120560689152 1/5316911983139663491615228241121378304 1/10633823966279326983230456482242756608 1/21267647932558653966460912964485513216 1/42535295865117307932921825928971026432 1/85070591730234615865843651857942052864 1/170141183460469231731687303715884105728 1/340282366920938463463374607431768211456 1/680564733841876926926749214863536422912 1/1361129467683753853853498429727072845824 1/2722258935367507707706996859454145691648 1/5444517870735015415413993718908291383296 1/10889035741470030830827987437816582766592 1/21778071482940061661655974875633165533184 1/43556142965880123323311949751266331066368 1/87112285931760246646623899502532662132736 1/174224571863520493293247799005065244265472 1/348449143727040986586495598010130488530944 1/696898287454081973172991196020260977061888 1/1393796574908163946345982392040521954123776 1/2787593149816327892691964784081043908247552 1/5575186299632655785383929568162087816495104 1/11150372599265311570767859136324175632990208 1/22300745198530623141535718272648351265980416 1/44601490397061246283071436545296702531960832 1/89202980794122492566142873090593405063921664 1/178405961588244985132285746181186810127843328 1/356811923176489970264571492362373620255686656 1/713623846352979940529142984724747240511373312 1/1427247692705959881058285969449494481022746624 1/2854495385411919762116571938898988962045493248 1/5708990770823839524233143877797977924090986496 1/11417981541647679048466287755595955848181972992 1/22835963083295358096932575511191911696363945984 1/45671926166590716193865151022383823392727891968 1/91343852333181432387730302044767646785455783936 1/182687704666362864775460604089535293570911567872 1/365375409332725729550921208179070587141823135744 1/730750818665451459101842416358141174283646271488 1/1461501637330902918203684832716282348567292542976 1/2923003274661805836407369665432564697134585085952 1/5846006549323611672814739330865129394269170171904 1/11692013098647223345629478661730258788538340343808 1/23384026197294446691258957323460517577076680687616 1/46768052394588893382517914646921035154153361375232 1/93536104789177786765035829293842070308306722750464 1/187072209578355573530071658587684140616613445500928 1/374144419156711147060143317175368281233226891001856 1/748288838313422294120286634350736562466453782003712 1/1496577676626844588240573268701473124932907564007424 1/2993155353253689176481146537402946249865815128014848 1/5986310706507378352962293074805892499731630256029696 1/11972621413014756705924586149611784999463260512059392 1/23945242826029513411849172299223569998926521024118784 1/47890485652059026823698344598447139997853042048237568 1/95780971304118053647396689196894279995706084096475136 1/191561942608236107294793378393788559991412168192950272 1/383123885216472214589586756787577119982824336385900544 1/766247770432944429179173513575154239965648672771801088 1/1532495540865888858358347027150308479931297345543602176 1/3064991081731777716716694054300616959862594691087204352 1/6129982163463555433433388108601233919725189382174408704 1/12259964326927110866866776217202467839450378764348817408 1/24519928653854221733733552434404935678900757528697634816 1/49039857307708443467467104868809871357801515057395269632 1/98079714615416886934934209737619742715603030114790539264 1/196159429230833773869868419475239485431206060229580878528 1/392318858461667547739736838950478970862412120459161757056 1/784637716923335095479473677900957941724824240918323514112 1/1569275433846670190958947355801915883449648481836647028224 1/3138550867693340381917894711603831766899296963673294056448 1/6277101735386680763835789423207663533798593927346588112896 1/12554203470773361527671578846415327067597187854693176225792 1/25108406941546723055343157692830654135194375709386352451584 1/50216813883093446110686315385661308270388751418772704903168 1/100433627766186892221372630771322616540777502837545409806336 1/200867255532373784442745261542645233081555005675090819612672 1/401734511064747568885490523085290466163110011350181639225344 1/803469022129495137770981046170580932326220022700363278450688 1/1606938044258990275541962092341161864652440045400726557101376 1/3213876088517980551083924184682323729304880090801453114202752 1/6427752177035961102167848369364647458609760181602906228405504 1/12855504354071922204335696738729294917219520363205812456811008 1/25711008708143844408671393477458589834439040726411624913622016 1/51422017416287688817342786954917179668878081452823249827244032 1/102844034832575377634685573909834359337756162905646499654488064 1/205688069665150755269371147819668718675512325811292999308976128 1/411376139330301510538742295639337437351024651622585998617952256 1/822752278660603021077484591278674874702049303245171997235904512 1/1645504557321206042154969182557349749404098606490343994471809224 1/3291009114642412084309938365114699498808197212980687988943618448 1/6582018229284824168619876730229398997616394425961375977887236896 1/13164036458569648337239753460458797995232788851922751955774473792 1/26328072917139296674479506920917595990465577703845503911548947584 1/52656145834278593348959013841835191980931155407691007823097895168 1/105312291668557186697918027683670383961862310815382015646195790336 1/210624583337114373395836055367340767923724621630764031292391580672 1/421249166674228746791672110734681535847449243261528062584783161344 1/842498333348457493583344221469363071694898486523056125169566322688 1/1684996666896914987166688442938726143389796973046112250339132645376 1/3369993333793829974333376885877452286779593946092224500678265290752 1/6739986667587659948666753771754904573559187892184449001356530581504 1/13479973335175319897333507543509809147118375784368898002713061163008 1/26959946670350639794667015087019618294236751568737796005426122326016 1/53919893340701279589334030174039236588473503137475592010852244652032 1/107839786681402559178668060348078473176947006274951184021704489304064 1/215679573362805118357336120696156946353894012549902368043408978608128 1/431359146725610236714672241392313892707788025099804736086817957216256 1/862718293451220473429344482784627785415576050199609472173635914432512 1/1725436586902440946858688965569255770831152100399218944347271828865024 1/3450873173804881893717377931138511541662304200798437888694543657730048 1/6901746347609763787434755862277023083324608401596875777389087315460096 1/13803492695219527574869511724554046166649216803193751554778174630920192 1/27606985390439055149739023449108092333298433606387503109556349261840384 1/55213970780878110299478046898216184666596867212775006219112698523680768 1/110427941561756220598956093796432369333193734425550012438225397047361536 1/220855883123512441197912187592864738666387468851100024876450794094723072 1/441711766247024882395824375185729477332774937702200049752901588189446144 1/883423532494049764791648750371458954665549875404400099505803176378892288 1/1766847064988099529583297500742917909331099750808800199011606352757784576 1/3533694129976199059166595001485835818662199501617600398023212705515569152 1/7067388259952398118333190002971671637324399003235200796046425411031138304 1/14134776519904796236666380005943343274648798006470401592092850822062276608 1/28269553039809592473332760011886686549297596012940803184185701644124553216 1/56539106079619184946665520023773373098595192025881606368371403288249106432 1/113078212159238369893331040047546746197190384051763212736742806576498212864 1/226156424318476739786662080095093492394380768103526425473485613152996425728 1/452312848636953479573324160190186984788761536207052850946971226305992851456 1/904625697273906959146648320380373969577523072414105701893942452611985702912 1/1809251394547813918293296640760747939155046144828211403787884905223971405824 1/3618502789095627836586593281521495878310092289656422807575769810447942811648 1/7237005578191255673173186563042991756620184579312845615151539620895885623296 1/14474011156382511346346373126085983513240369158625691230303079241791771246592 1/28948022312765022692692746252171967026480738317251382460606158483583542493184 1/57896044625530045385385492504343934052961476634502764921212316967167084986368 1/1157920892510600907